

Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung Januar 2015

Sendetext mit Quellen

- FRI:** Hast Du schon gehört, Anton, gar nicht weit von uns arbeiten die Panzerknacker¹ ?
- ANT:** Panzerknacker? Die den armen Dagobert um sein Vermögen bringen wollen?
- FRI:** Wieso Dagobert? Und wieso ist der Dagobert arm?
- ANT:** Aber Friederike! Der Dagobert ist doch nicht arm, der ist sogar stink reich! Deswegen wollen ja die Panzerknacker unbedingt dessen Geldspeicher berauben!
- FRI:** Welchen Geldspeicher denn?
- ANT:** Das ist aber eine ganz dumme Frage! Kennst Du denn die Geschichte von Donald Duck aus Entenhausen nicht?
- FRI:** Donald Duck? Aus Entenhausen? Ich kenne nur einen Ort mit dem Namen Ebeleben, dort gibt es in der Nähe einen Stadtteil Rockensüssra und dort gibt es eine ganze Menge Panzerknacker.
- ANT:** Deine Geschichte ist aber nicht von Walt Disney; bei dem gibt es eine Ente mit dem Namen Donald Duck aus Entenhausen. Donald Duck hat die drei Neffen Tick, Trick und Track und einen Onkel Dagobert, der steinreich ist. Die Panzerknacker versuchen dauernd seinen Geldspeicher auszurauben!
- FRI:** Aber meine Geschichte ist nicht gerade lustig. Und meine Panzerknacker werden ständig von Sateliten überwacht.
- ANT:** Ein Krimi?
- FRI:** Nein, kein Krimi, das ist reine Realität! Denn in Rockensüssra werden nach dem KSE-Vertrag² – englisch: *Conventional Forces in Europe Treaty*
- ANT:** KSE, was ist denn das nun schon wieder für ein Vertrag?
- FRI:** KSE heißt Konventionelle Streitkräfte in Europa!
- ANT:** Ein Vertrag über das europäische Militär?
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!

¹ Panzerknacker (Duckipedia 28.1.2015 unter: <http://www.duckipedia.de/index.php5?title=Panzerknacker>)

² Vertrag über Konventionelle Streitkräfte in Europa (Wikipedia 21. Oktober 2014 unter: http://de.wikipedia.org/wiki/Vertrag_%C3%BCber_Konventionelle_Streitkr%C3%A4fte_in_Europa)

Vertrag über Konventionelle Streitkräfte in Europa (Bundesministerium der Verteidigung 03.12.13 unter: http://www.bmvg.de/portal/a/bmvg!/ut/p/c4/NYyxDoJAEET_aA8wJmon0tgRG8XG3MHm2MDtkWXBxo-XS3QmmebNjHmazWxX8IYpsh3NwzQtnDwbXFg9zNT2KD2SzIMcSWkA62TBWRf2QKwo_Fviy7ohhoBs7um1Q2gjo6ZUZE1IL1ajwBRFx0QWkY0AdabJ8qrM8uyv_HPc12Vx2R2K6lrezBTC-Qu2RZTV/)

- FRI:** Jawohl, Frieda – Militär gehört abgeschafft! Und in diesem Vertrag steht drin, dass Panzer und andere Kriegswaffen vernichtet und entsorgt werden müssen!
- ANT:** Da hören die Regierungen jetzt plötzlich auf uns?
- FRI:** Das wäre ja wirklich ein Erfolg – aber leider ist das nicht so!
- ANT:** Wenn die Panzer entsorgen, dann werden auch bald die Soldaten nach Hause geschickt. Denn mit einem Taschenmesser oder so kann man schlecht Krieg spielen!
- FRI:** Also nun erst mal eins nach dem anderen! Der KSE-Vertrag wurde am 19. November 1990 auf dem KSZE-Gipfeltreffen in Paris von den 22 Regierungschefs der Länder der NATO und des damaligen Warschauer Paktes unterzeichnet. Er trat am 9. November 1992 endgültig in Kraft.
- ANT:** Und was steht nun in diesem Vertrag?
- FRI:** Langsam! Wegen der veränderten Weltlage – Auflösung des Warschauer Paktes, Zerfall der Sowjetunion, NATO-Erweiterungen – wurde der Vertrag im November 1999 angepaßt und von den Regierungschefs der Teilnehmerstaaten unterzeichnet – der sogenannte adaptierte KSE-Vertrag³.
- ANT:** Nun sag' schon endlich, was in diesem Vertrag drin steht!
- FRI:** Die Anzahl von Kampfpanzern, von gepanzerten Kampffahrzeugen, Artillerie mit Kaliber 100 mm oder mehr, von Kampfflugzeugen und Kampfhubschraubern wurde begrenzt und zwar im Gebiet vom Atlantik bis zum Ural.
- ANT:** Und wie groß war denn nun die Anzahl der – na zum Beispiel Panzer!
- FRI:** Es sind 40.000 Kampfpanzer erlaubt!
- ANT:** 40.000? Also genug um alle Städte Europas zu verwüsten?
- FRI:** Ja, das reicht wohl!
- ANT:** Aber die Nationale Volksarmee und die Bundeswehr hatten doch mehr als 40.000 Panzer zusammen!
- FRI:** Die genaue Zahl weiß ich nicht, aber es ist richtig, dass die Zahl 40.000 bei Panzern deutlich überschritten wurde.
- ANT:** Und was geschah dann?
- FRI:** In einer Reduzierungsphase wurden insgesamt 51.000 Waffensysteme zerstört!
- ANT:** Ach, das sind wohl Deine Panzerknacker?
- FRI:** Ja, richtig, das sind die Panzerknacker, von denen ich gesprochen habe. Aber leider müssen wir noch ein wenig über den angepaßten Vertrag reden!
- ANT:** Wurde der noch einmal geändert?
- FRI:** Das nicht, aber der angepaßte Vertrag wurde nur von 3 Staaten ratifiziert, darunter war kein NATO-Staat.

³ Stabile Widersprüchlichkeit – Die NATO-Osterweiterung und die Konventionelle Rüstungskontrolle (Berliner Informationszentrum für Transnationale Sicherheit – BITS 14. Dezember 1999 unter: <http://www.bits.de/public/researchnote/rn99-5.htm>)
Rüstungskontrolle zwischen NATO und Russland in der Krise (Deutsche Welle 13.12.2007 unter: <http://www.dw.de/r%C3%BCstungskontrolle-zwischen-nato-und-russland-in-der-krise/a-3003427>)

- ANT:** Heißt das, er gilt gar nicht! Ja, warum denn das?
- FRI:** Die NATO hat den angepassten KSE-Vertrag nicht ratifiziert, weil Russland seine Truppen aus Georgien und Transnistrien nicht abgezogen hat, obwohl das im angepassten KSE-Vertrag gar nicht vorgesehen war. Außerdem führte Russland gerade den Zweiten Tschetschenienkrieg.
- ANT:** Und wie hat sich Russland dann verhalten?
- FRI:** Im April 2007 stellte Putin die Aussetzung des Vertrages durch das russische Parlament zur Debatte. Seine Begründung: Staaten, die neu zur NATO hinzu gekommen sind, – die Slowakei und die baltischen Staaten – sind dem Vertrag nicht beigetreten⁴.
- ANT:** Dann zählen wohl deren Waffen nicht mit?
- FRI:** So ist es! Umgekehrt hat Russland mehr Panzer als im Vertrag vorgesehen, allerdings jenseits des Urals. Als dann die USA die Einrichtung eines amerikanischen Raketenabwehrschildes in Polen plante, machte Putin seine Drohung wahr und for am 14. Juli 2007 den KSE-Vertrag ein⁵.
- ANT:** Es hieß ja immer, dass Russland mit diesem Raketen abwehrsystem die Abschreckungsfähigkeit verlieren könne.
- FRI:** Und dass die baltischen Staaten den KSE-Vertrag nicht unterschrieben haben, bedeutet doch, dass die NATO dort zeitweise sehr viel Truppen⁶ haben kann, solange sie nicht stationiert sind. Sie könnten ständig ausgetauscht werden.
- ANT:** Jetzt habe ich aber genug von nicht eingehaltenen Verträgen⁷, jetzt möchte ich endlich hören, wo denn die Panzerknacker hier in der Gegend tätig sind.
- FRI:** Es begann nach der Wende, also Anfang der 1990er Jahre. Da gab es eine Panzerarmee der DDR und eine Panzerarmee der Bundesrepublik; aber im vereinten Deutschland wurde nur eine Panzerarmee gebraucht. Wohin also mit den überschüssigen Panzern?
- ANT:** Kann ja im zivilen Bereich niemand etwas damit anfangen!

⁴ KSE:Vertrag: Russland will mit NATO über Putins Abrüstungsstopp verhandeln (Spiegel ONLINE 27.4.2007 unter: <http://ml.spiegel.de/article.do?id=479833>)

KSE-Abrüstungsabkommen vor dem Ende (FOCUS ONLINE 23.11.2011 unter: http://www.focus.de/politik/ausland/nato-kse-abruestungsabkommen-vor-dem-ende_aid_687228.html)

15 NATO-Staaten wenden den KSE-Vertrag nicht mehr an (AG Friedensforschung 25.11.2011 unter: <http://www.ag-friedensforschung.de/themen/export/kse8-neu.html>)

⁵ Russland wirft der Nato Destabilisierung des Baltikums vor (Spiegel ONLINE 1.Dezember 2014 unter: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/russland-wirft-nato-destabilisierung-des-baltikums-vor-a-1005966.html>)

⁶ Nato-General: Großmanöver im Baltikum denkbar (Süddeutsche Zeitung 7.11-2014 unter: <http://www.sueddeutsche.de/news/politik/nato-nato-general-grossmanoever-im-baltikum-denkbar-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-141107-99-03373>)

⁷ Lawrow: KSE-Vertrag ist „tot“ - Russland kehrt nicht zu ihm zurück (Sputnik news 29.1.2015 unter: <http://de.sputniknews.com/politik/20141119/270034532.html>)

FRI: Richtig, Anton! Also verschrotten – aber niemand sollte aus dem Schrott wieder neue Panzer bauen! Ein Mann aus dem benachbarten Mühlhausen hatte die richtige Idee: er gründete die Battle Tank Dismantling GmbH Koch⁸ und kaufte ein Betriebsgelände in Rockensüssra⁹.

ANT: Ist das hier in der Nähe, in Nord-Thüringen?

FRI: Rockensüssra ist heute ein Stadtteil von Ebeleben, etwa 50 Kilometer nördlich von Erfurt. Und da werden auf einem schachbrettartig eingeteiltem Gelände die Panzer abgestellt und von Satelliten überwacht.

ANT: Warum denn das?

FRI: Die Vertragspartner wollten sicherstellen, dass wirklich alle Panzer verschrottet werden. Deshalb müssen die Panzerknacker jede Bewegung eines Panzers vorher anmelden; wenn sie das nicht tun, dann kommt ganz schnell die Polizei.

ANT: Und wenn sie einen Panzer verschrotten?

FRI: Da gibt es eine spezielle Halle, in die wird nach entsprechender Anmeldung der Panzer hineingefahren und dann in seine Einzelteile zerlegt.

ANT: Und was geschieht damit?

FRI: Das ist unterschiedlich; es dauert zwei bis drei Tage, bis so ein Panzer zerlegt ist, die Schadstoffe entsorgt und die waffenfähigen Teile unter Aufsicht von Bundeswehrprüfern irreversible zerstört sind.

ANT: Kann man davon denn gar nichts wiederverwenden?

FRI: Doch, so ist der aus den Kanonenrohren gewonnene Damaszener Stahl ein begehrter Rohstoff, aus dem Messerhersteller edle Klingen fertigen.

ANT: Und das alles wird genau überprüft?

FRI: Ja, die Bundeswehr hat in Geilenkirchen – in der Nähe der holländischen Grenze - ein Zentrum für Verifikationsaufgaben, die das überprüfen.

ANT: Ist da nicht der Bock zum Gärtner gemacht? Wenn die Bundeswehr ihren eigenen Abbau überprüfen soll?

FRI: Schon! Aber schlimmer ist, dass der KSE-Vertrag dringend an neue Gegebenheiten angepasst werden müsste: so zum Beispiel an Drohnen, an den Cyberkrieg und an Terroristen.

ANT: Aber wenn der Vertrag doch gar nicht mehr eingehalten wird.....

FRI: Dann wäre es doch ganz wichtig, dass ein neuer Vertrag gemacht wird, auf den sich die Partner – also die NATO und Russland – dann einigen und ihn auch einhalten.

⁸ Bin mal kurz – unter Panzerknackern (Phoenix 8.4.2010 unter: http://www.phoenix.de/bin_mal_kurz_unter_panzerknackernn/263167.htm)

Am Ende bleibt ein Haufen Schrott (NZZ 6.1.2015 unter: Spektrum Deutschland)

⁹ Abgestellt im Nirgendsw (Jungle World Nr.32, 8.August 2013 unter: <http://jungle-world.com/artikel/2013/32/48238.html>)

4.Rockensüssra: Peter Koch und seine Panzerknacker (Mitteldeutscher Rundfunk 28.01.2015 unter: <http://www.mdr.de/unterhaltung/menschen-geschichten/sagenhaft-unstr-land106.html>)

- ANT:** Das ist sicher richtig – könnte ja auch ein Vertrag sein über die Abschaffung des Militär!
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- FRI:** Bist Du eigentlich gut ins Neue Jahr gekommen, Anton?
- ANT:** Naja, Friederike, es gab Glatteis und viele Menschen haben sich Arme oder Beine gebrochen.
- FRI:** Für mich hat das Neue Jahr nicht gut angefangen; ich muss immer an Charlie Hebdo denken.
- ANT:** Da hast Du recht, dieses gräßliche Attentat der beiden Kouachi-Brüder am 7. Januar und das mitten in Paris, in unserer so zivilisierten Welt;
- FRI:** Und zwei Tage später die Geiselnahme im Jüdischen Supermarkt, um die Kouachi-Brüder freizupressen¹⁰.
- ANT:** Alle Attentäter sind tot , aber der 7. Januar wird oft in einem Atemzug mit dem 11. September genannt.
- FRI:** Das Attentat von Paris wird als Angriff auf die Freiheit gesehen, die Meinungs- und Pressefreiheit, deswegen solidarisieren sich die Menschen mit Charlie Hebdo, unabhängig davon, ob sie die Mohammed-Karikaturen für gut oder für nicht so gelungen halten¹¹.
- ANT:** Meinungs- und Pressefreiheit, das klingt erstmal gut, aber ... wie drücke ich das aus? Also, der Franz hat gesagt, wenn er keine Steuern für Krieg zahlen will, dann hat er zwar die Gewissensfreiheit, jedoch, es gibt ein dickes **ABER** dabei
- FRI:** Und Du willst wissen, ob es bei der Presse- und Meinungsfreiheit auch ein „Aber“ gibt?
- ANT:** Ganz genau
- FRI:** Wie das in Frankreich geregelt ist, kann ich Dir nicht sagen, bei uns darf ich mit meinen Satiren und Karikaturen nicht gegen Strafgesetze verstoßen.
- ANT:** Und was verbieten diese Strafgesetze?
- FRI:** Zum Beispiel die Beschimpfung von Religionsbekenntnissen, das steht in § 166 Strafgesetzbuch.
- ANT:** Dann wären Mohammed-Karikaturen bei uns strafbar?
- FRI:** Das kommt darauf an, ein religiöses Bekenntnis muss in einer Weise beschimpft werden, die – ich zitiere - „geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören“
- ANT:** Mohammed-Karikaturen können ja wohl bestimmte Menschen muslimischen Glaubens auf´s äußerste provozieren.

¹⁰ Wikipedia, Charlie Hebdo (Wikipedia unter: http://de.wikipedia.org/wiki/Charlie_Hebdo)

¹¹ „Je suis Charlie“, „Die Freiheit der Bleistifte“ (Der Spiegel 3/2015, S. 17 ff, 25); Satire im Kreuzfeuer, (Thüringer Allgemeine, 10.01.2015)

- FRI:** Trotzdem, der § 166 wird so gut wie nicht mehr angewandt¹².
- ANT:** Aber er ist noch da! Gibt es denn noch mehr „Aber“ bei der Pressefreiheit?
- FRI:** Leider ja, das Strafgesetz ist voll davon, Du darfst zum Beispiel den Staat und seine Symbole, also unsere Flagge schwarz-rot-gold, den Bundesadler und unsere Nationalhymne nicht öffentlich „verunglimpfen“
- ANT:** Verunglimpfen, was ist denn das?
- FRI:** Das ist wohl so was wie verächtlich machen, in den Dreck ziehen, ein extrem dehnbarer Begriff.
- ANT:** Dann ist es ja bei uns gar nicht so weit her mit der Meinungs- und Pressefreiheit Friederike, mir ist noch was beim Attentat auf Charlie Hebdo aufgestoßen.
- FRI:** Und was ist das??
- ANT:** Also, dass es eine ganz große Sauerei ist, die Leute einfach umzubringen, das steht ja außer Frage; aber es gibt andere Menschen, die ebenfalls umgelegt werden, und da regt sich so gut wie keiner auf.
- FRI:** Woran denkst Du Anton?
- ANT:** Wir haben doch mal darüber gesprochen, diese Killerwaffen, die von einem Computer in den USA aus gesteuert werden und dann irgendwo in Pakistan zuschlagen.
- FRI:** Du meinst die Kampfdrohnen, mit denen die USA in Pakistan im Grenzgebiet zu Afghanistan Terroristen ausschalten wollen, aber immer wieder unschuldige Menschen einfach umbringen¹³.
- ANT:** Genau das meine ich.
- FRI:** Obama hat behauptet, der Einsatz von unbemannten Drohnen sei die zugleich „präziseste“ und „schonendste“ Waffe im Kampf gegen den Terrorismus¹⁴.
- ANT:** Schonendste Waffe? Wohl kaum für die Menschen, die sich Tag und Nacht von Drohnen bedroht fühlen.

¹² Kaum Urteile über Gotteslästerung in Deutschland (Deutsche Welle 17.01.2015 unter: <http://www.dw.de/kaum-urteile-%C3%BCber-gottesl%C3%A4sterung-in-deutschland/a-18196991>);

Bestrafung von Gotteslästerung, Aufforderung zum Faustrecht (Süddeutsche Zeitung 19.01.2015 unter: <http://www.sueddeutsche.de/politik/bestrafung-von-gotteslaesterung-aufforderung-zum-faustrecht-1.2309269>);

Gottfried Krutzki, Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole (Dokumentation zu § 90a StGB unter: http://www.kj.nomos.de/fileadmin/kj/doc/1980/19803Krutzki_S_294.pdf)

¹³ Sind Drohnen erfolgreiche Waffen gegen Terroristen? (NZZ 26.08.2013)

¹⁴ Drohnenangriffe: Obamas unerklärter Krieg (Die Zeit 01.12.2014 unter: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2014-12/usa-drohnenangriffe-obama>);

Pakistan - Gericht verurteilt US-Drohnenangriffe als Kriegsverbrechen (Spiegel online 09.05.2013 unter: <http://www.spiegel.de/forum/politik/pakistan-gericht-verurteilt-us-drohnenangriffe-als-kriegsverbrechen-thread-89920-1.html>)

FRI: Und auch nicht präzise, es gibt da eine neue Untersuchung zu Drohnen von Reprieve, einer britischen Menschenrechtsorganisation¹⁵.

ANT: Und was steht da drin?

FRI: Ich kann Dir nur das Ergebnis sagen, wie es in einer großen online-Zeitung steht.

ANT: Ja, lies mal vor!

Knister, knister

FRI: „Die Experten von Reprieve haben bis Ende November (2014) Drohnenattacken auf 24 mutmaßliche Terroristen in Pakistan und 17 mutmaßliche Terroristen im Jemen untersucht. Ihr Ergebnis: oftmals mussten mehrere Angriffe geflogen werden, bevor das Ziel getroffen wurde. Am Ende starben 34 der ins Visier Genommenen, doch mit ihnen weitere 1.147 Menschen, darunter etwa 150 Kinder.“¹⁶

ANT: Dagegen müssten wir genauso auf die Straße gehen wie gegen die Attentate in Paris.

FRI: Und wir müssen auch dafür auf die Straße gehen, dass Konflikte friedlich gelöst werden und nicht mit Militär

PAP: Militär gehört abgeschafft!

ANT: Recht hast Du, Frieda, Militär gehört abgeschafft!

¹⁵ You Never Die Twice - multiple kills in the US drone programm (Reprieve unter: http://www.reprieve.org/uploads/2/6/3/3/26338131/2014_11_24_pub_you_never_die_twice_-_multiple_kills_in_the_us_drone_programm.pdf)

¹⁶ US drone strikes kill 28 unknown people for every intended target (Reprieve 25.11.2014 unter: http://www.reprieve.org.uk/press/2014_11_25_us_drone_strikes_kill_28_each_target/)